

Protokoll
über die 46. Sitzung des Ausschusses für Soziales und Wohnen am 11.10.2007

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 19.40 Uhr

Ort: Stadthaus, Am Packhof 2-6, Raum 6.046 (Aufzug D)

Anwesenheit

Vorsitzender

Sembritzki, Erika Fraktion DIE LINKE

1. Stellvertreter des Vorsitzenden

Bank, Sabine Dr. Fraktion Unabhängige Bürger

2. Stellvertreter des Vorsitzenden

Klammt, Johannes Prof. Dr. Dr. CDU-Fraktion und Liberale

ordentliche Mitglieder

Bemann, Annegret	SPD-Fraktion
Brill, Anna	Fraktion DIE LINKE
Nagel, Cornelia	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Riedel, Georg-Christian	CDU-Fraktion und Liberale
Woywode, Robert	CDU-Fraktion und Liberale

stellvertretende Mitglieder

Graff, Esther Rahel	SPD-Fraktion
Marksteiner, Klaus	Fraktion DIE LINKE
Meslien, Daniel	SPD-Fraktion
Schulz, Andreas	Fraktion DIE LINKE

beratende Mitglieder

Baumotte, Peter
Pawlitzok, Heinz

Verwaltung

Block, Steffen
Junghans, Hermann
Meer, Ludger
Seifert, Frank
Selke, Achim

Schriftführer

Diessner, Barbara

Leitung: Erika Sembritzki

Schriftführer: Barbara Diessner

Festgestellte Tagesordnung:**Öffentlicher Teil**

1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Festsetzung der Tagesordnung
2. Bestätigung der Sitzungsniederschriften (öffentlicher Teil)
 - 2.1. Bestätigung der Sitzungsniederschrift der 44. Sitzung vom 13.09.2007 (öffentlicher Teil)
- wird nachgereicht -
 - 2.2. Bestätigung der Sitzungsniederschrift der 45. Sitzung (Sondersitzung) vom 25.09.2007 (öffentlicher Teil)
- wird nachgereicht -
3. Mitteilungen der Verwaltung
4. Ständiger Tagesordnungspunkt: Umsetzung des SGB II
5. Situation der Schuldnerberatung in der Landeshauptstadt Schwerin
6. Sonstiges
 - 6.1. Vorschlag Sitzungskalender 2008 für den Ausschuss Soziales und Wohnen

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Festsetzung der Tagesordnung

Bemerkungen:

Die Ausschussvorsitzende, Frau Sembritzki, eröffnet die 46. Sitzung des Ausschusses für Soziales und Wohnen, begrüßt die Ausschussmitglieder, sowie die Vertreter der Verwaltung. Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt und die Tagesordnung festgesetzt.

Beschluss:

Die Tagesordnung wird einstimmig beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	9
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0

zu 2 Bestätigung der Sitzungsniederschriften (öffentlicher Teil)

Bemerkungen:

Das Protokoll der 44. Sitzung vom 13. September 2007 wird den Ausschussmitgliedern übergeben. Das Protokoll der außerordentlichen 45. Ausschusssitzung vom 25. September 2007 wird nachgereicht. Die Bestätigung beider Protokolle wird für die nächste Ausschusssitzung vereinbart.

zu 3 Mitteilungen der Verwaltung

Bemerkungen:

Der Beigeordnete Herr Junghans informiert über den Verfahrensstand hinsichtlich der Fördermittel für das Jahr 2008. Es wurden verschiedene Handlungsvarianten zur Finanzierung der sozialen Beratungs- und Betreuungsdienste sowie der offenen Altenarbeit für die Haushaltsplanung und die Haushaltskonsolidierung entsprechend dem Beschluss der Stadtvertretung geprüft. Eine Entscheidung der Dezernentenberatung wird zeitnah hierzu erfolgen.

In diesem Zusammenhang erläutert Herr Junghans die Ergebnisse einer vergleichenden Untersuchung über die kommunal geförderten sozialen Beratungen und Betreuungen der kreisfreien Städte in M – V. Die Tabelle wurde den Ausschussmitgliedern in Kopie übergeben (s. Anlage).

Herr Junghans informiert, dass die allgemeine Haushaltssperre voraussichtlich aufgehoben werden kann. Für die notwendigen überplanmäßigen Ausgabebedarfe im Bereich der Jugendhilfe konnten haushaltsstellenkonkrete Deckungsvorschläge unterbreitet werden. Die Beschlussfassung hierzu soll am kommenden Montag in der Sitzung der Stadtvertretung erfolgen.

Schließlich beantwortet Herr Junghans die Anfrage von Frau Dr. Bank. Bei der Unterbringung von Kindern oder Jugendlichen erhalten die Eltern weiterhin das Kindergeld, sie allein sind anspruchsberechtigt. Allerdings werden die Eltern mindestens in Höhe des Kindergeldes zu Kostenbeiträgen herangezogen. Die Erfüllungsquote dieser Heranziehungen ist > 95 %.

Beschluss:

Die Informationen werden zur Kenntnis genommen.

zu 4 Ständiger Tagesordnungspunkt: Umsetzung des SGB II

Bemerkungen:

Herr Junghans informiert über die nächste Trägerversammlung der ARGE Ende Oktober. Wichtige Tagesordnungspunkte sind die Wahl des Geschäftsführers, seines Stellvertreters sowie des Vorsitzenden der Trägerversammlung. Es besteht Einvernehmen, dass Herr Gerth als Geschäftsführer bestätigt wird, die Funktion des (kommunalen) stellvertretenden Geschäftsführers soll künftig Herr Meer bekleiden. Aufgrund der vertraglichen Situation wird damit der Vorsitz in der Trägerversammlung bei der Stadt, wahrgenommen durch den Beigeordneten Herrn Junghans, verbleiben.

Herr Junghans erläutert kurz die positiven Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt. Danach sank die Zahl der Arbeitslosen in Schwerin im September 2007 um rd. 9 % im Vergleich zum Vorjahresmonat, die Zahl der Arbeitslosen unter 25 Jahren sank sogar um rd. 17% im selben Vergleichszeitraum. In der Gesamtbetrachtung sinkt die Zahl der Menschen, die Arbeitslosengeld 1 nach dem SGB III beziehen, die Zahl der Arbeitslosengeld 2 Empfänger steigt. Der Ausschuss bittet zu prüfen, ob durch die ARGE detaillierte Auswertungen hinsichtlich der Entwicklung der Arbeitslosenzahlen von behinderten Menschen sowie nach Altersklassen (unter 25 Jahre, 50- 55 Jahre, sowie über 55 Jahre) erstellt werden können, einschließlich der Darstellung von Art und Umfang von Fördermaßnahmen für die genannten Zielgruppen. Ergänzend wären Informationen zur Zahl der offenen Stellen wünschenswert.

Es ist festzustellen, dass immer mehr Menschen trotz Einkünften aus (Vollzeit)Erwerbstätigkeit Anspruch auf aufstockende Leistungen nach dem SGB II haben. Die Aufnahme einer Erwerbstätigkeit war in vielen Fällen nach entsprechender Förderung durch die ARGE möglich.

Beschluss:

Die Informationen werden zur Kenntnis genommen.

Bemerkungen:

Die Vorsitzende begrüßt Herrn Jürgensen von der Schuldnerberatungsstelle „Lichtblick“ der Diakonie Neues Ufer, Rampe und Herrn Rollberg von der Schuldnerberatungsstelle des Arbeitslosenverbandes Schwerin.

Wegen der Teilnahme an einer Aufsichtsratssitzung verlässt Frau Sembritzki die Ausschusssitzung. Den Vorsitz übernimmt nunmehr Frau Dr. Bank.

Herr Junghans informiert, dass von den Gesamtfördermitteln im Jahr 2007 von 490.800 Euro allein für die Schuldner- bzw. Insolvenzberatung 84.000 Euro den Trägern der Schuldnerberatungsstellen zugewendet werden. Es handelt sich um eine Komplementärfinanzierung zu den lt. Richtlinien bereitgestellten Fördermitteln des Landes. Diese Richtlinien legen einen Personalschlüssel von 1 Schuldnerberater je 25.000 Einwohner zugrunde. Herr Junghans weist auch bzgl. der Förderung der Schuldnerberatungsstellen auf den vorliegenden Vergleich zwischen den kreisfreien Städten in M – V hin.

Der Arbeitslosenverband wird seine Beratungstätigkeit zum Jahresende einstellen und das Personal an die Beratungsstelle der Diakonie überleiten.

Herr Jürgensen beschreibt die Arbeitssituation der Schuldnerberatungsstellen und weist darauf hin, dass die Kapazitätsgrenzen längst erreicht sind. Bei weiter steigendem Beratungsbedarf resultieren daraus lange Wartezeiten auf ein Erstgespräch. Aktuell stehen bei den beiden Anbietern Stellen im Umfang von 3,5 Vollzeitstellen mit einer Beratungskapazität von 136 Arbeitsstunden pro Woche zur Verfügung. Unter Hinweis auf ein Gutachten der KGST beziffert Herr Jürgensen den Bedarf für die Landeshauptstadt Schwerin auf 6 Berater sowie 1,5 Stellen für Verwaltungsarbeiten. Eine entsprechende Finanzierung ist allerdings nicht gesichert.

Im Rahmen der folgenden Diskussion wird eine zusätzliche Finanzierungsmöglichkeit durch die Stadt erfragt. Die Aufgabe der Schuldnerberatung ist eine dem Grunde nach pflichtige Leistung. Dies bedeutet, dass die Höhe der finanziellen Unterstützung nicht definiert ist. Im Spannungsfeld zwischen Bedarf einerseits und der Aufforderung zur sparsamen Mittelverwendung und Haushaltskonsolidierung andererseits könnten für Schuldnerberatung nur unter gleichzeitiger Umverteilung aus anderen Positionen weitere Mittel zur Verfügung gestellt werden.

Herr Rollberg schildert die aus seiner Sicht notwendige Beibehaltung eines Büros auf dem Dreesch, um für die Klienten ein wohngebietsnahes Angebot vorzuhalten. Auf Nachfrage bestätigen beide Schuldnerberater, dass das Beratungsangebot nur für Schweriner Bürgerinnen und Bürger erfolgt.

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt die Sachstandinformationen zu Kenntnis.

zu 6 Sonstiges

Bemerkungen:

Herr Woywode bittet dafür Sorge zu tragen, dass den Ausschussmitgliedern die Sitzungsprotokolle auch dann zugehen, wenn sie an einer Ausschusssitzung nicht teilgenommen haben. Die Verwaltung sichert zu , dass Herr Woywode das ihm fehlende Protokoll zeitnah erhält.

Hinsichtlich der alljährlichen besonderen Gestaltung für die Dezembersitzung werden die Ausschussmitglieder um Vorschläge gebeten.

zu 6.1 Vorschlag Sitzungskalender 2008 für den Ausschuss Soziales und Wohnen

Bemerkungen:

Der Plan für die Sitzungstermine im Jahr 2008 liegt vor. Die Verwaltung wird um Prüfung gebeten, ob eine Terminverschiebung vom 21.02.08 auf den 14.02.08 möglich ist.

Beschluss:

Die Informationen werden zur Kenntnis genommen.

gez. Erika Sembritzki

Vorsitzende/r

gez. Barbara Diessner

Protokollführer